

# Tagesordnung der 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Dienstag, 15.11.2022, 18:00 Uhr

im Großen Sitzungssaal im Kreishaus Heinsberg

## Öffentlicher Teil

1. Ergebnisse der Fahrgastbefragung der WestVerkehr GmbH über die Nutzung des 9-Euro-Tickets im Kreis Heinsberg
2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Heinsberg
3. Klimaschutzaktivitäten im Kreis Heinsberg 2022
4. Bericht der Verwaltung
5. Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.10.2022 gemäß § 12 der Geschäftsordnung:  
Baumkataster

## Nichtöffentlicher Teil

6. Erwerb von landwirtschaftlichem Grundbesitz vorwiegend als Tauschland in den Gemarkungen Randerath und Lindern für naturschutzfachliche Zwecke
7. Erwerb von landwirtschaftlichem Grundbesitz an der Wurm in der Gemarkung Randerath für naturschutzfachliche Zwecke
8. Erwerb von landwirtschaftlichem Grundbesitz im Bereich der Rur in der Gemarkung Hückelhoven-Ratheim für naturschutzfachliche Zwecke
9. Erwerb von landwirtschaftlichem Grundbesitz im Bereich der Wurm in der Gemarkung Geilenkirchen für naturschutzfachliche Zwecke
10. Auftragsvergabe zur Entsiegelung des Rodebachs auf einer Gesamtlänge von 1.120 m verteilt auf 2 Abschnitte unterhalb der Ortslagen Wehr und Tüddern in der Gemeinde Selfkant
11. Vergabe eines Auftrages zur Fahrbahnsanierung der Kreisstraße (K) 32 zwischen dem Einmündungsbereich "Brüsseler Allee" und dem Kreisverkehr bei Erkelenz-Tenholt
12. Vergabe eines Auftrages zum Ausbau des vorhandenen Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße (K) 9 von Wassenberg nach Wegberg-Wildenrath
13. Vergabe eines Auftrages zum Umbau des Kreisverkehrs K 4/K 13 in Heinsberg-Straeten sowie zur Fahrbahnsanierung der K 13 zwischen Heinsberg-Waldenrath und Heinsberg-Straeten

14. Bericht der Verwaltung

15. Anfragen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0194/2022

### Ergebnisse der Fahrgastbefragung der WestVerkehr GmbH über die Nutzung des 9-Euro-Tickets im Kreis Heinsberg

<b>Beratungsfolge:</b>	
15.11.2022	Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel
<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	
	nein
<b>Leitbildrelevanz:</b>	
	7
<b>Inklusionsrelevanz:</b>	
	ja

Der Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, Herr Winkens, unterrichtet den Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel in der Sitzung über die Ergebnisse einer Fahrgastbefragung über die Nutzung des bundesweit gültigen 9-Euro-Tickets im Kreis Heinsberg.

Um einen genaueren Einblick in die Nutzung des Angebotstickets und das Fahrverhalten der Kunden und Kundinnen zu erhalten, hat die WestVerkehr eine Befragung durchführen lassen. Sowohl telefonisch als auch direkt im Bus wurden in den Monaten Juni, Juli und August über 200 Fahrgäste befragt. Die WestVerkehr hat aktiv insgesamt 23.410 der 9-Euro-Tickets verkauft und weitere ca. 25.000 Abo-Tickets preislich angepasst.

Eines der überraschenden Ergebnisse der Befragung ergab, dass knapp 40% der Befragten das 9-Euro-Ticket ausschließlich zur Fortbewegung innerhalb des Kreises Heinsberg nutzten. Ebenfalls hoch angesiedelt war die Nutzung innerhalb des Tarifgebietes des Aachener Verkehrsverbundes (AVV).

Über weitere Fakten der Befragung berichtet Herr Geschäftsführer Winkens persönlich in der Sitzung.

Jegliche Maßnahmen im Rahmen der Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs haben eine positive Klimarelevanz, da diese geeignet sind, die Nachfrage zu steigern und somit nachhaltig zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beitragen.

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.



Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0201/2022

## Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Heinsberg

<b>Beratungsfolge:</b>	
15.11.2022	Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel
<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	
	ca. 50.000,00 €
<b>Leitbildrelevanz:</b>	
	7
<b>Inklusionsrelevanz:</b>	
	ja

Der Kreis Heinsberg ist Aufgabenträger gemäß [§ 3 Abs. 1 ÖPNVG NRW](#). Ihm obliegen daher die Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV im Kreisgebiet. Im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 wird der Kreis auch als "zuständige Behörde" bezeichnet und ist verpflichtet, einen Nahverkehrsplan (NVP) aufzustellen und bei Bedarf fortzuschreiben.

Gemäß [§8 Abs. 3 PBefG](#) (Zitat):

*„... Der Nahverkehrsplan hat die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Die in Satz 3 genannte Frist gilt nicht, sofern in dem Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden. Im Nahverkehrsplan werden Aussagen über zeitliche Vorgaben und erforderliche Maßnahmen getroffen...“.*

Bei der Fortschreibung des NVP ist besonderes Augenmerk auf das gesetzgeberische, für 2022 formulierte Ziel eines barrierefreien Ausbaus des ÖPNV zu legen. Die WestVerkehr GmbH konnte die Erhebung der ÖPNV-Haltestellen im Kreisgebiet bis zum Sommer abschließen. Der NVR hat mitgeteilt, dass die Erhebungsdaten für den Kreis Heinsberg nun erfolgreich in den Infrastrukturatlas des NVR importiert wurden. Der Infrastrukturatlas ist eine webbasierte Datenbank, zu der jede Kommune Zugang erhalten soll. In der Datenbank stehen die IST-Daten der Haltestelleninfrastruktur zur Ansicht und für Auswertungen zur Verfügung. Des Weiteren sind die Daten nach erfolgter Veränderung bzgl. ihrer Eingaben, z. B. der barrierefreie Ausbau einer Haltestelle, entsprechend zu aktualisieren.

Nähere Erläuterungen zum NVR-Infrastrukturatlas erfolgen in der Sitzung.

Gemeinsam mit der WestVerkehr bietet der Kreis am 28. Oktober 2022 auf dem Betriebshof der WestVerkehr für die kommunalen Behindertenbeauftragten sowie andere Vertreter für die Belange von in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen eine Informationsveranstaltung zur Barrierefreiheit im ÖPNV an. Geplant ist, in Theorie und Praxis am Fahrzeug sowie der Haltestelle die Maßnahmen zum Ausbau des ÖPNV bis zur Barrierefreiheit aufzuzeigen. Über den Verlauf und das Feedback der Veranstaltung wird in der Ausschusssitzung informiert.

Abweichend von den Erläuterungen zur Gremiensitzung am 22.12.2020 (TOP 14) schlägt die Verwaltung nun in Absprache mit der WestVerkehr GmbH vor, auf ein externes Fachbüro für die Erstellung des Nahverkehrsplanes im Allgemeinen zu verzichten. Die Entwicklung des Ziel-

konzeptes unter Berücksichtigung der Entwicklung der letzten Jahre sowohl beim On-Demand-Verkehr im Kreis, dem MultiBus, als auch der Stadtbus-Verkehre sowie der Schnellbusoffensive für den ÖPNV des Kreises Heinsberg ist so weit fortgeschritten, dass eine allgemeine Beratung nicht mehr sinnvoll erscheint.

Die Verwaltung greift bei den Themen Finanzierung, Rechtsrahmen sowie Aufbereitung der Vergabe der Verkehrsleistung (öDA) auf die bisherige juristische Beratungsgesellschaft zurück, um von vornherein Komplikationen in Bezug auf die noch nicht gänzlich beendeten Vergabeverfahren und anhängigen anderweitigen Beschwerdeverfahren vermeiden zu wollen. Ebenso erscheint es aus heutiger Sicht sinnvoll, die Anschlussvergabe (ab 2028) der ÖPNV-Leistung frühzeitig vorzubereiten. Inwieweit dies in der aktuellen Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Berücksichtigung finden soll, wird sich in der zukünftigen Zusammenarbeit herausstellen. Zielsetzung ist, bis Mitte 2023 mit einem beschlossenen Entwurf in das schlussendliche Beteiligungsverfahren zu gehen.

Die WestVerkehr wird sich ggf. bei akuter Fragestellung im Planungsprozess durch die Verwaltung, den AVV/NVR sowie ggf. entsprechenden Fachbüros Unterstützung holen.

Der AVV/NVR unterstützt die Fortschreibung bei den im allgemeinen vorgegebenen AVV-spezifischen Themen wie Tarif und Vertrieb, AVV-Produktpalette sowie Barrierefreiheit in bewährter Form. Die Ergebnisse des AVV-Gutachtens zur „Untersuchung von Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV im AVV“ fließen ebenfalls mit ein.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt die Erörterungen zum Stand der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Heinsberg zur Kenntnis und stimmt der geplanten Vorgehensweise der Verwaltung zu, auf die generelle Beauftragung eines externen Fachbüros zu verzichten und nur punktuelle Beratungsleistung je nach Fragestellung gezielt in Anspruch zu nehmen.

---

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0181/2022

### Klimaschutzaktivitäten im Kreis Heinsberg 2022

<b>Beratungsfolge:</b>	
15.11.2022	Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel
<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	ja
<b>Leitbildrelevanz:</b>	6
<b>Inklusionsrelevanz:</b>	nein

Wie bereits in den vergangenen Jahren, wird die Klimaschutzmanagerin des Kreises Heinsberg im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel rückblickend auf das Jahr 2022 diverse Klimaschutzaktivitäten des Kreises Heinsberg, wie beispielsweise Stadtradeln, vorstellen. Zudem wird ein Ausblick über geplante Aktivitäten zum Klimaschutzmanagement erfolgen.

#### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.



---

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0204/2022

Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.10.2022 gemäß § 12 der Geschäftsordnung:  
Baumkataster

<b>Beratungsfolge:</b>	
<b>15.11.2022</b>	Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel

Es wird auf die der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 15.11.2022 als Anlage beigefügte Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gem. § 12 GeschO betr. „Baumkataster“ vom 31.10.2022 verwiesen.



An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Umwelt,  
Klima, Verkehr und Strukturwandel  
Herrn Franz-Michael Jansen  
An der Vogelstange 7  
52511 Geilenkirchen

Kreistagsfraktion  
Valkenburger Straße 45  
52525 Heinsberg  
Tel. 02452/131730  
Fax 02452/131735

Gruene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de  
www.gruene-kv-heinsberg.de

Fraktionen im Kreistag z. K.

fmjansen@copera.de

31. Okt. 22

Anfrage nach § 12 GeschO zur Beantwortung in der nächsten Umweltausschusssitzung  
Baumkataster

Sehr geehrter Herr Jansen,

zur Klimafolgenanpassung sowie zur Erreichung des Klimaschutzzieles ist es notwendig, mehr Gehölze (Bäume, Sträucher) zu pflanzen. Aber nicht nur das Anlegen neuer (Ausgleichs-)Flächen ist notwendig, auch bestehende Grünflächen incl. Straßenbegleitgrün sind zu erhalten.

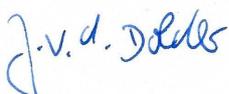
Durch die Trockenheit der letzten Jahre als auch durch andere Einflüsse wie z. B. Beschädigung von Bäumen durch Fahrzeuge und Maschinen sind Bäume und Begleitgrün verloren gegangen. Ersatzpflanzungen wurden jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht regelmäßig vorgenommen.

Um den dauerhaften Erhalt von Gehölzen zu gewährleisten und diese zu erweitern, ist aus unserer Sicht ein Kataster erforderlich, damit regelmäßige Kontrollen und Ersatzpflanzungen stattfinden können.

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es ein Baum-/Strauchkataster für alle kreiseigenen Flächen?
2. Wenn nein, plant der Kreis, dies anzulegen?
3. Gibt es eine (grobe) Übersicht bzw. Schätzungen, wie viele Gehölze (Bäume, Sträucher, Hecken) an Kreisstraßen, auf Ausgleichsflächen etc. in den letzten 10 Jahren verloren gegangen sind?
4. In wie vielen Fällen bzw. für welche Flächen ist eine Nachpflanzung/Wiederbegrünung erfolgt?
5. Wie viele eingegangene/verschwundene Gehölze/Bäume wurden nicht ersetzt und aus welchen Gründen?
6. In welchem Umfang und Zeitraum sind Nachpflanzungen und Neupflanzungen auf kreiseigenen Flächen geplant?
7. In welcher geschätzten Höhe werden hierzu Haushaltsmittel benötigt und aus welcher Haushaltsstelle soll dies finanziert werden?

Mit freundlichen Grüßen



Jörg van den Dolder  
Fraktionsvorsitzender



Sofia Tillmanns  
Fraktionsgeschäftsführerin/  
Kreistagsabgeordnete